

Medienkonzept



Verfasser und Ansprechpartner:

ZwRSK Andreas Oswald
aoswald@rsshoellnach.de

Kontakt:

Staatliche Realschule Schöllnach
Schulstr. 21
94508 Schöllnach

Tel.: 09903 – 93160
Fax: 09903 – 931666
Internet: www.realschule-schoellnach.de
E-Mail: sekretariat@realschule-schoellnach.de

Aktualisierungen und Änderungen:

StR(RS) Christian Schroff
StR(RS) Florian Nigl

Inhalt

1. BESCHREIBUNG DER SCHULISCHEN AUSGANGSSITUATION – WO STEHEN WIR?	4
1.1 STANDORT DER SCHULE	4
1.2 SCHÜLERSCHAFT UND PERSONALSTRUKTUR	4
1.3 BESONDERHEITEN DER SCHULE	5
1.4 TECHNISCHE AUSSTATTUNG DER SCHULE	6
1.5 ZUSAMMENFASSUNG DER BESTANDSAUFNAHME	7
2. QUALITÄTSZIELE – WOHIN SOLL DER WEG FÜHREN?	8
2.1 DER UNTERRICHT SOLL SO GESTALTET WERDEN, DASS JEDE SCHÜLERIN UND JEDER SCHÜLER DIE MÖGLICHKEIT HABEN SOLL, SICH ALTERSSPEZIFISCH ENTSPRECHENDE MEDIENKOMPETENZ ANEIGNEN ZU KÖNNEN.	10
2.2 DURCH DEN GEZIELTEN MEDIENEINSATZ IM UNTERRICHT SOLL DIE UNTERRICHTSQUALITÄT VERBESSERT WERDEN.	10
2.3 DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOLLEN DIE MÖGLICHKEIT ERHALTEN, SICH AUCH AUßERHALB DES REGELUNTERRICHTS GEMÄß IHRER INTERESSEN MIT DIVERSEN MEDIEN AUSEINANDERZUSETZEN.	11
2.4 ES SOLL ALLEN AM UNTERRICHT BETEILIGTEN PERSONEN DIE MÖGLICHKEIT GEGEBEN WERDEN, DIE FÜR DIE SCHULISCHE ARBEIT NÖTIGEN MEDIEN UND MEDIALEN ARBEITSMITTEL SINNVOLL, VERANTWORTUNGSVOLL UND ZIELGERICHTET NUTZEN ZU KÖNNEN.	11
2.5 IM RAHMEN DIVERSER VERANSTALTUNGEN SOLL ES DEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ERMÖGLICHT WERDEN, SICH MEDIENTECHNISCH UND MEDIENPÄDAGOGISCH WEITERBILDEN ZU KÖNNEN UND EINEN ERFAHRUNGS- UND MATERIALAUSTAUSCH ZU FORCIEREN, DER ZU EINER ÖKONOMISCHEN UNTERRICHTSVORBEREITUNG BEITRÄGT.	12
3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG – WIE SOLLEN DIE ZIELE ERREICHT WERDEN?	13
3.1 UNTERRICHT AN/MIT NEUEN MEDIEN AB JAHRGANGSSTUFE 5: DIE „DIGITALE KLASSE“	13
3.2 PRÄSENTATIONEN MIT NEUEN MEDIEN	14
3.3 ANGEBOTE IN DER OFFENEN GANZTAGSBETREUUNG SCHAFFEN	15
3.4 MEBIS – MEDIEN- UND BILDUNGSSERVER BAYERN	16
3.5 NUTZUNG DER ANGEBOTE DER FWU	17
3.6 SOFTWAREANGEBOTE DER SCHULE AUSBAUEN	18
3.7 FLÄCHENDECKENDER AUSBAU EINER WLAN-VERNETZUNG	19
3.8 „BRING YOUR OWN DEVICE“-KONZEPT	20
3.9 SCHILF-KONZEPT FÜR LEHRKRÄFTE	21
4. RESÜMEE UND AUSBLICK	22
5. ANLAGEN	23

1. BESCHREIBUNG DER SCHULISCHEN AUSGANGSSITUATION – WO STEHEN WIR?

1.1 STANDORT DER SCHULE

Die Staatliche Realschule Schöllnach wurde im Frühjahr 1970 erbaut und sollte ursprünglich für 12 Klassen zur neuen Heimat werden, die ab September 1970 im Schulhaus an der Bahnhofsstraße unterrichtet wurden. Da bereits nach kurzer Zeit die Räumlichkeiten zu klein für den stetig ansteigenden Schülerzugang waren, wurde bereits im Jahr 1972 ein Neubau bezogen, die Schülerzahl stieg auf mehr als 400 an. Durch die Reform der Realschule im Jahre 2000/01 und der damit verbundenen Erweiterung auf die Jahrgangsstufen fünf bis zehn, stieg die Schülerzahl nochmals deutlich an.

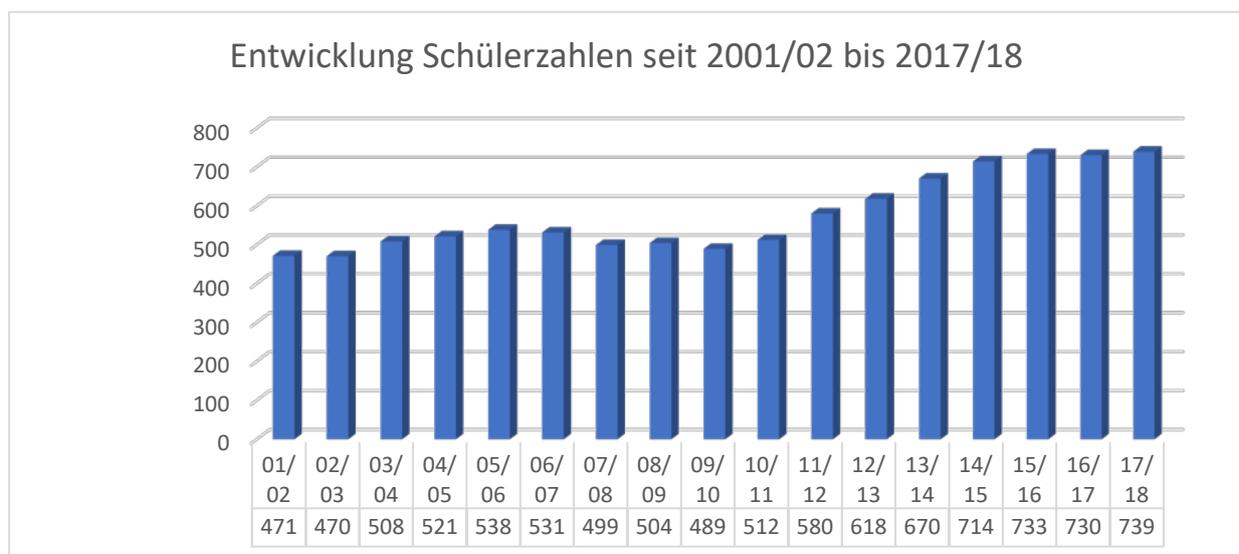
Im Zuge der weitreichenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Realschule Schöllnach in den Jahren 2008 bis 2013 wurde in den meisten Klassenräumen die Infrastruktur dafür geschaffen, einen weitreichenden Einsatz digitaler „Neuer Medien“ zu ermöglichen.

Einzig die bisher (und wohl die nächsten Jahre) nötige Auslagerung von sechs Klassen (Jgst. 7 bzw. 8) in das Gebäude der alten Förderschule trübt den insgesamt recht positiven Gesamteindruck des neuen Schulgebäudes.

Dennoch ist deutlich festzustellen, dass in den vergangenen Schuljahren ein deutlicher Zuwachs der Schülerzahlen erfolgt ist, der sich sicherlich auf die Sanierung und den Umbau des Schulgebäudes sowie einer positiven Außendarstellung auch über die Landkreisgrenzen hinaus beruhen.

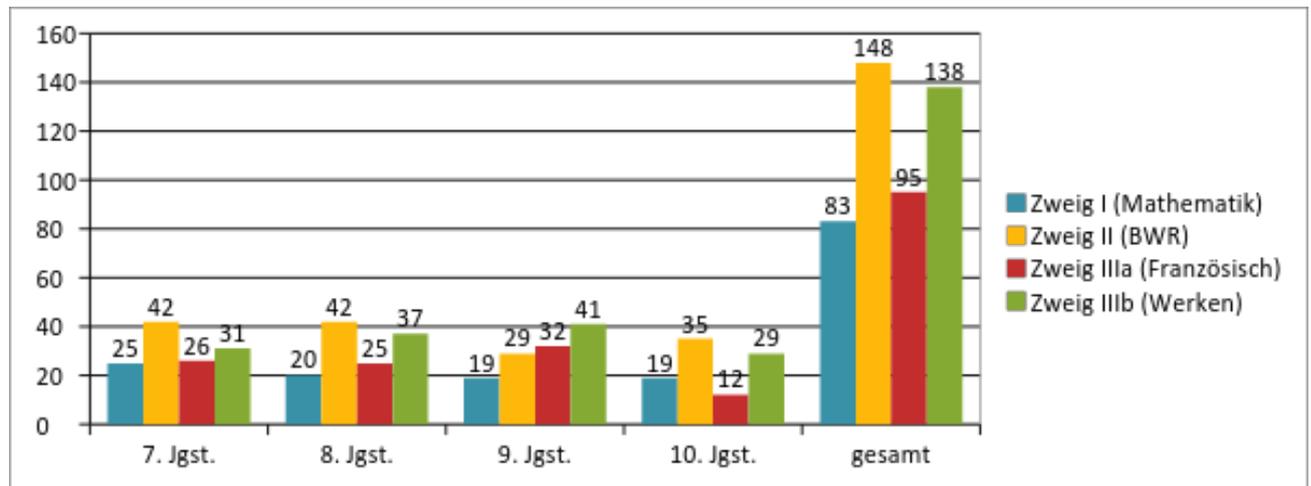
Durch die geographische Lage im Osten des Landkreises Deggendorf ist das künftige Potential an Schülerinnen und Schülern gegeben, da auch Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Passau die Möglichkeit haben, die Schule zu besuchen.

1.2 SCHÜLERSCHAFT UND PERSONALSTRUKTUR



Zum Schuljahr 2017/2018 unterrichten insgesamt 60 Lehrkräfte, davon 4 StudienreferendareInnen an der Staatlichen Realschule Schöllnach. Im Rahmen der offenen Ganztagsbetreuung arbeiten darüber hinaus noch 4 Betreuerinnen und mehrere Honorarkräfte an der Schule.

Unterrichtet werden die insgesamt 739 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen. Ab der siebten Jahrgangsstufe unterteilen sie sich in den folgenden Ausbildungsrichtungen:



1.3 BESONDERHEITEN DER SCHULE

Mit dem Umbau, der Sanierung sowie einer Rekonstruktion des Schulgebäudes im Jahre 2013/14 ergaben sich vielfältige Möglichkeiten, räumliche und materielle Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine umfassende ganzheitliche Ausbildung der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Ein durchaus spezieller Fall in Schöllnach ist die Auslagerung von sechs Klassen (komplette Jahrgangsstufe 7 sowie eine 8. Klasse) in die Räumlichkeiten der alten Förderschule, die sich auf der anderen Seite des Schulzentrums befindet. Dies ist nötig, da im sanierten Hauptgebäude zu wenige Klassenräume vorhanden sind. Um dennoch eine, zumindest grundsätzliche Versorgung mit Neuen Medien gewährleisten zu können, wurden von den Systembetreuern in der Hälfte der Klassenräume jeweils ein lokaler Rechner mit Internetzugang sowie einem Beamer installiert. Im Untergeschoss gibt es fahrbare Medieneinheiten mit Laptop und Beamer. In sämtlichen Klassenzimmern wurde auch die Möglichkeit eingerichtet, Bildschirme mobiler Endgeräte über die Beamer anzeigen zu lassen (wireless beaming).

Gerade im Bereich der MINT-Förderung wurden und werden große Anstrengungen unternommen, um die hier erworbenen Kompetenzen flächendeckend auf alle Fächer übertragen zu können.

Mit dem Wechsel in der Schulleitung zum Halbjahr 2013/14 wurde eine Neuausrichtung auf den Schwerpunkt im Bereich der Informationstechnologie gelegt. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird bereits in der Jahrgangsstufe 5 gezielt mit neuen Medien unterrichtet, um die Grundlagen für die Nutzung und Anwendung der vorhandenen technischen Möglichkeiten legen zu können. Diese

angesprochenen Grundlagen sollen den Schülerinnen und Schülern in allen Fächern zugute kommen, nicht explizit nur in den angesprochenen naturwissenschaftlichen. Auch die Nutzung des bayerischen Medien- und Bildungsservers „mebis“ soll künftig verstärkt ausgebaut werden.

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist die Realschule Schöllnach eine von zwei Projektschulen im Realschulbereich mit dem Ziel einen Prototyp der „digitalen Schule“ zu entwickeln. Das Projekt „Digitale Schule 2020“ unter der Schirmherrschaft der Stiftung Bildungspakt Bayern wird somit für die nächsten vier Jahre eine wichtige Rolle spielen und Entwicklung weiter fördern.

Eine weitere Besonderheit der Realschule Schöllnach ist die Wahlmöglichkeit im Fach Geschichte. Hier können interessierte Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe den Geschichtsunterricht in englischer Sprache besuchen, was einen zusätzlichen Kompetenzerwerb im sprachlichen Bereich bedeutet.

1.4 TECHNISCHE AUSSTATTUNG DER SCHULE

Die technische Ausstattung an der Staatlichen Realschule wurde im Zuge der Sanierung bzw. des Umbaus des Gebäudes sukzessive erweitert bzw. modernisiert, sodass man vom heutigen Standpunkt aus durchaus davon sprechen kann, eine „moderne“ Schule geschaffen zu haben. So findet sich in jedem Klassenzimmer eine fest installierte Laptop-Beamer-Kombination, die durch eine Dokumentenkamera ergänzt wird. Darüber hinaus gibt es drei Klassenräume, die anstelle der Laptop-Beamer-Kombination mit einer digitalen Tafel ausgestattet sind.

In den vier IT-Fachräumen befinden sich zweimal 30 und zweimal 24 Desktop-PCs, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.

Ein eigenes Laufwerk zur Datenablage sowie der Zugang zum Internet können den Schülerinnen und Schülern im sog. „Schulnetz“ gewährt werden, wo sich die Jugendlichen mit einem personalisierten Zugang anmelden müssen.

Im Verwaltungsbereich bzw. dem Lehrerzimmer stehen dem Kollegium vier Desktop-Rechner zur Nutzung zur Verfügung, auch hier finden sich gemeinsame Tauschlaufwerke bzw. der Zugang zum Internet. Im Lehrerbereich der Schule steht den Kolleginnen und Kollegen auch der drahtlose und selbstverständlich passwortgeschützte Zugang zum Internet zur Verfügung, was in Zeiten von Smart-Phones, Tablets und Laptops stark frequentiert wird.

Am Beginn des Schuljahres 2014/15 installierten der Systembetreuer sowie der Hausmeister der Schule nach einer entsprechenden Ausmessung an allen neuralgischen Punkten im gesamten Schulhaus entsprechende Access-Points, die an das Schulnetz angebunden sind.

Diese installierten Accesspoints beherrschen die Möglichkeit, zwei logisch voneinander getrennte Netze aufzuspannen. Hier wurde unterschieden in ein Lehrernetz (passwortgeschützt) und ein Schülernetz (freier Zugang mit Voucher-Lösung, vergleichbar mit Hot-Spot-Lösungen in einem Hotel).

Diese technische Umsetzung soll es künftig ermöglichen, vermehrt auf das System „Bring your own device“ (BYOD) zu setzen, d.h. die Schülerinnen und Schüler sollen mit eigenen transportablen Endgeräten (Tablets, Laptops, Smartphones) einen Zugang zum Internet bzw. dem Schulnetzwerk

erhalten können, um sich entsprechend der Neuen Medien bedienen zu können. Eine flächendeckende Installation der Hardware zum „Screen Mirroring“ wurde gezielt vorangetrieben und kann seit dem Schuljahr 2017/18 flächendeckend im gesamten Schulbereich genutzt werden.

Seit dem zweiten Halbjahr 2014/15 wird an der Realschule Schöllnach „Office365“ erprobt, was den Vorteil hat, dass Lehrkräfte wie Schüler mit einem personalisierten Account Zugang zu den gängigen Softwareanwendungen der Firma Microsoft haben und damit verbunden auch deren Nutzung „richtig lernen“.

Als unterstützendes Medium kommt auch hier wieder „mebis“ ins Spiel. Ziel ist es, es den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, dass sie jederzeit mit online abrufbaren Unterrichtsmaterialien arbeiten können und im besten Fall ein rasches Feedback der Lehrkraft erhalten können.

1.5 ZUSAMMENFASSUNG DER BESTANDSAUFNAHME

Zusammenfassend betrachtet kann man sagen, dass seit dem Umbau und der Sanierung des Hauptgebäudes beträchtliche Anstrengungen unternommen worden sind, um ein möglichst breit gefächertes Angebot, auch im Bereich der „Neuen Medien“, anbieten bzw. aufrechterhalten zu können. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich intensiv, auch über den Pflichtunterricht hinaus, mit den digitalen Errungenschaften der Schule zu beschäftigen und entsprechende Kompetenzen hinsichtlich der Nutzung zu erwerben.

Durch die sehr vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Deggendorf als Sachaufwandsträger der Schule sowie den örtlichen politischen Entscheidungsträgern des Marktes konnten zahlreiche Neuerungen und Verbesserungen im Bereich der technischen Ausstattung sowie der Infrastruktur im Gebäude erreicht werden.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt für eine intensive Nutzung der Neuen Medien im Unterrichtsalltag fällt sicherlich auch dem Kollegium einer Schule zu. Hier kann deutlich beobachtet werden, dass sich die Haltung vieler Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich des Medieneinsatzes im Unterricht im Laufe des vergangenen Jahres deutlich verändert hat. Durch gezielte schulintern angebotene Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Einführung der Angebote von „mebis“ und der „FWU“ wurde erreicht, dass die Akzeptanz hinsichtlich des Einsatzes „Neuer Medien“ deutlich gesteigert werden konnte. Auch die Möglichkeiten, die unserer Schule durch das Projekt Digitale Schule 2020 gegeben wurden, machen sich deutlich bemerkbar.

Seit dem Schuljahr 2016/17 arbeitet die Realschule Schöllnach mit dem Evaluierungs- und Feedback-Tools „FeedbackSchule“ (www.feedbackschule.de), um die Qualität des Unterrichts bzw. diverser Aktionen (z.B. Tag der offenen Tür, Exkursionen, Skilager, Elternabende, etc.) von Schülern und Eltern evaluieren zu lassen.

Auch aus der Schülerschaft ist die Rückmeldung bezüglich des neu eingeschlagenen Weges durchwegs positiv. So empfinden es sehr viele Schülerinnen und Schüler als eine Verbesserung der Unterrichtsqualität, wenn häufiger Neue Medien von den Lehrkräften eingesetzt bzw. diese von ihnen selbst genutzt werden können, um schulischen Lernprozesse zu begleiten. Ein weiterer Vorteil, der diesbezüglich genannt wurde, ist die Tatsache, dass durch die Verlagerung von Lernstoff auf die Lernplattform in „mebis“ auch eine Entzerrung des Unterrichts stattfindet. So steht das angebotene Material quasi rund um die Uhr zur Verfügung und auch das Feedback der Lehrkräfte wird sehr häufig schneller abgerufen.

2. QUALITÄTSZIELE – WOHIN SOLL DER WEG FÜHREN?

Um einer umfassenden und ganzheitlichen Medienbildung gerecht zu werden, wurde an der Staatlichen Realschule Schöllnach ein Konzeptplan ausgearbeitet, der es den Schülerinnen und Schülern erlauben und ermöglichen soll, dieses Ziel im Laufe ihrer Schullaufbahn zu erreichen.



Im folgenden Abschnitt soll nun näher auf dieses Konzept (zu finden unter: https://prezi.com/nyr9kt86zw_x/medienkonzept-der-staatlichen-realschule-schollnach/) eingegangen bzw. die Besonderheiten erläutert werden.



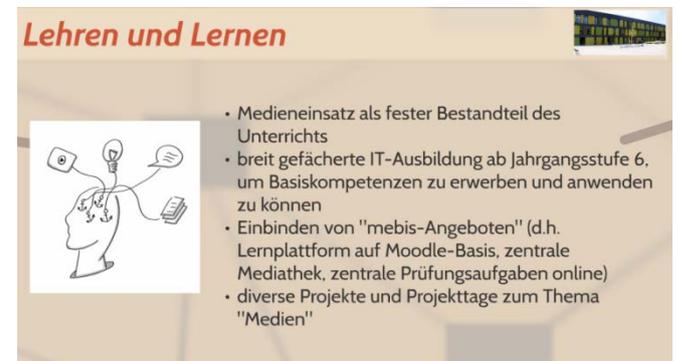
Hierbei ist zunächst davon auszugehen, dass die Schülerinnen und Schüler alle mit einer unterschiedlichen „Vorbildung“ an die Schule kommen. Deswegen ist es das Ziel an der Realschule Schöllnach, die sog. elementaren Kompetenzen grundlegend zu verankern und zu festigen.

schulischen Ausbildung sukzessive erweitert und ergänzt werden.

Die beiden anschließenden Schritte sollen in einer möglichst breit gefächerten, allgemeinbildenden

Nur wenn alle beteiligten Personen gemeinsam das Konzept tragen, dann kann es erfolgversprechend umgesetzt werden. Wichtig ist, dass der Lehrer als Mittelpunkt und Mittler im Schulalltag fungiert.

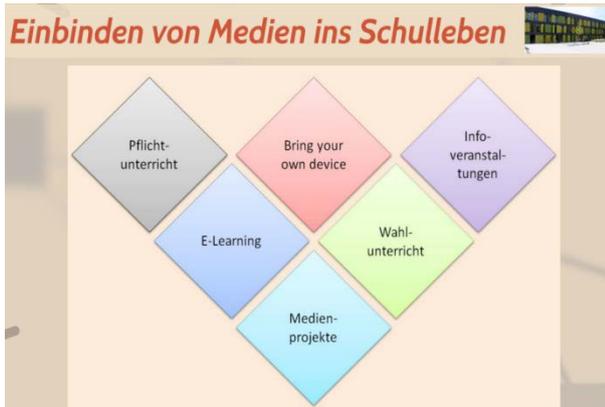
Schließlich ist die Umsetzung des Konzeptes aber auch nur möglich, weil sich Schulleitung



UND das Kollegium voll hinter dieses Konzept stellen und sich entsprechend einbringen.

Nur durch die Verknüpfung von Pflicht- und Wahlunterricht, von Einsatz vielfältigster neuer Medien und durch das Engagement von Schülern und Lehrern in diversen Projekten wird das Ziel des Projekts langfristig erreicht werden können.

Um diesen geplanten Weg gehen zu können, ist es wichtig, dass Anreize (z.B. Stundenermächtigungen,



Freistellung für ganztägige Fortbildungsangebote,...) geschaffen werden, um den beteiligten Lehrern das Konzept „schmackhaft“ zu machen.

Sicherlich ist dies mit Kosten verbunden, doch Qualität hat seinen Preis!

Das hier vorgelegte Qualifizierungskonzept wird an der Realschule Schöllnach fast durchgängig umgesetzt. So finden sich einige Lehrkräfte, die an externen Schulungsmaßnahmen teilnehmen (z.B. Microsoft, CISCO,...), um dann anschließend entsprechenden Unterrichtsangebote leiten zu

können.

Ganz wichtig ist in diesem Rahmen auch die interne Fortbildung an der Schule. So gibt/gab es bereits einige pädagogische Tage und SchILF-Angebote (z.B. mebis, Medienausstattung), die es den Kollegen ermöglicht/e, sich auf dem Gebiet der Medienkompetenz zu schulen.

Die hier getroffene Auswahl an verschiedenen Projekten zeigt deutlich auf, dass sich die Staatliche



Realschule Schöllnach in den vergangenen Jahren auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich der neuen Medien konzentriert und diese massiv fördert.

Der technische Hintergrund kann als Ist-Zustand zu Beginn des Schuljahres 2015/16 gesehen werden, allerdings unterliegt er durchaus laufenden Veränderungen (z.B. Einbinden von GoogleApps in der Verwaltung, Office 365-Angeboten für Schülerinnen und Schüler,...).



2.1 DER UNTERRICHT SOLL SO GESTALTET WERDEN, DASS JEDE SCHÜLERIN UND JEDER SCHÜLER DIE MÖGLICHKEIT HABEN SOLL, SICH ALTERSSPEZIFISCH ENTSPRECHENDE MEDIENKOMPETENZ ANEIGNEN ZU KÖNNEN.

Zielbeschreibung

- Abstimmung innerhalb des Kollegiums, genauer innerhalb der jeweiligen Fachschaften, hinsichtlich einer einheitlichen Strukturierung von Medien- und Methodenkompetenzen, die den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden sollen
 - Ausarbeitung eines sog. Mediencurriculums, d.h. in den Fachschaften wird verbindlich festgelegt, welche Medien und Methoden am Ende einer Jahrgangsstufe von den Schülerinnen und Schülern beherrscht werden müssen.
- Förderung von selbsttätigem und selbstgesteuertem Lernen der Schülerinnen und Schüler
 - Bereitstellung von Materialien und Aufgaben, Medien, etc. auf einer moodle-gestützten Plattform (www.mebis.bayern.de) mit entsprechender Feedback-Möglichkeit durch die Lehrkraft
- Flexible Nutzung diverser neuer Medien in den Klassen- bzw. Fachräumen; Unterricht wird so gestaltet, dass diverse Methoden bekanntgemacht und auch selbst von den Schülerinnen und Schülern eingeübt werden können.
 - Schülerinnen und Schüler lernen entsprechende Medien- und Methodenvielfalt kennen

2.2 DURCH DEN GEZIELTEN MEDIENEINSATZ IM UNTERRICHT SOLL DIE UNTERRICHTSQUALITÄT VERBESSERT WERDEN.

Zielbeschreibung

- Durch gezielten Medieneinsatz wird die Effizienz der Lernzeitnutzung gesteigert
 - schnelle einsetzbare Unterrichtsmaterialien liegen in digitaler (und damit veränderbarer) Form vor
- Bereitstellung zusätzliche Materialien für Schülerinnen und Schüler zur Übung (digitale Form auf Materialserver bzw. Moodle-Plattform), angepasst an den jeweiligen individuellen Wissens- und Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Rechercheaufträge für diverse Projektpräsentationen: Die Schülerinnen und Schüler müssen das Gelernte anwenden, um schriftliche/mündliche Leistungserhebungen und Präsentationen gewährleisten zu können (Schlagwort: „Der Schüler als Experte“)

2.3 DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SOLLEN DIE MÖGLICHKEIT ERHALTEN, SICH AUCH AUßERHALB DES REGELUNTERRICHTS GEMÄß IHRER INTERESSEN MIT DIVERSEN MEDIEN AUSEINANDERZUSETZEN.

Zielbeschreibung

- Durch ein breit gefächertes Angebot an Wahlkursen bzw. Neigungsgruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler je nach Interesse auf einem medialen Gebiet (z.B. Schülerzeitung, Software-Kurse, Kunstprojekte,...)
- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Projekten außerhalb der Schule (z.B. Bayerischer Rundfunk, lokale Tageszeitung,...) zur Förderung der Identifikation mit der Schule
- In der Wirtschaft anerkannte Zertifizierungen und Qualifizierungen aus dem EDV-Bereich (Cisco, Microsoft) werden im Rahmen des Nachmittagsangebotes wahrgenommen. Dadurch erfolgt eine Förderung überfachlicher Kompetenzen, die in von Wirtschaftsunternehmen der Region sehr wohlwollend wahrgenommen wird.

2.4 ES SOLL ALLEN AM UNTERRICHT BETEILIGTEN PERSONEN DIE MÖGLICHKEIT GEGEBEN WERDEN, DIE FÜR DIE SCHULISCHE ARBEIT NÖTIGEN MEDIEN UND MEDIALEN ARBEITSMITTEL SINNVOLL, VERANTWORTUNGSVOLL UND ZIELGERICHTET NUTZEN ZU KÖNNEN.

Zielbeschreibung

- Kompetenzen: Die erworbene Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkräfte erlaubt einen zielgerichteten Einsatz und kritische Reflexion verschiedener (neuer) Medien.
- Organisation und Ausstattung: Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften wird der freie Zugang und die Nutzung verschiedener Medien und Materialien auch außerhalb des Schulgebäudes ermöglicht.
- Ausstattung mit Office-Software für Heim- und portable Endgeräte, Nutzung von mebis

2.5 IM RAHMEN DIVERSER VERANSTALTUNGEN SOLL ES DEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ERMÖGLICHT WERDEN, SICH MEDIENTECHNISCH UND MEDIENPÄDAGOGISCH WEITERBILDEN ZU KÖNNEN UND EINEN ERFAHRUNGS- UND MATERIALAUSTAUSCH ZU FORCIEREN, DER ZU EINER ÖKONOMISCHEN UNTERRICHTSVORBEREITUNG BEITRÄGT.

Zielbeschreibung

- Bereitstellung von Materialien und Aufgaben, Medien, etc. auf einer moodle-gestützten Plattform (www.mebis.bayern.de), die von interessierten Kolleginnen und Kollegen ebenfalls genutzt werden können.
 - Einzelnen Kolleginnen und Kollegen erstellen gemeinsam Kurse (z.B. Fachschaften, Arbeitsgruppen,...), was zu einer deutlich effektiveren Arbeitsorganisation führt.
- Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen und MicroSchILFs zum Thema neue Medien
 - Kollegen als Experten für Medien- und Methodennutzung (z.B. mebis-Lernplattform, Nutzung von Dokumentenkamera, Einsatz der FWU-Mediathek, Nutzung digitale Tafel, Screen Mirroring...)
- Austausch mit externen Partner aus dem Bildungsbereich, um über Neuheiten und Neurungen zur Gestaltung digitaler Unterrichtsmedien informiert zu werden (z.B. Adobe, Microsoft, FeedbackSchule,...).
- Besuch von Fachtagungen und Kongressen, um über Neuheiten und Neurungen zur Gestaltung digitaler Unterrichtsmedien informiert zu werden (z.B. learntech, didacta,...)

3. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG – WIE SOLLEN DIE ZIELE ERREICHT WERDEN?

3.1 UNTERRICHT AN/MIT NEUEN MEDIEN AB JAHRGANGSSTUFE 5: DIE „DIGITALE KLASSE“

Ziel(e) der Maßnahme

- Der Unterricht wird so gestaltet, dass jede/r Schüler/in die Möglichkeit hat, sich altersspezifisch früh entsprechende Medienkompetenz anzueignen.
- Das frühzeitige Erlernen des pädagogisch sinnvollen Umgangs mit dem „Handwerkszeug“ Computer.
- Hinführen der Kinder an schulspezifische Arbeitsmittel: Nutzung der mebis-Lernplattform, digitaler Schulaufgabenkalender, digitaler Terminkalender, schulinternes Mailing-System,...

Kurzbeschreibung

- Die Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig an die Nutzung diverser neuer Medien, besonders des PC und Internet, herangeführt werden.
- Es soll bereits in Jahrgangsstufe 5 eine kritische Reflexion (soweit altersspezifisch möglich) und Auseinandersetzung mit den neuen Medien erfolgen.
- Nutzung von PC, diversen Softwareangeboten und Internet „spielend“ erlernen
- Nutzung eigener digitaler Endgeräte (v.a. Tablets) sowie diverser Apps und Programme
- Hand-Outs, Video-Tutorials

Stand der Umsetzung

- Diese Maßnahme wird seit dem Schuljahr 2015/16 umgesetzt und entsprechend dokumentiert und von Eltern und Schülern der 5. Jahrgangsstufe evaluiert.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Eigene Erfahrungswerte gibt es bisher durchaus, die vorliegenden Umfrageergebnisse lassen den Schluss zu, dass der verstärkte Einsatz von neuen Medien sowohl von den Kindern als auch den Eltern als zielführend und gewinnbringend eingestuft wird.
- Das Erlernen dieser Fähigkeiten (eigenes Nutzerprofil, eigener Mail-Account, E-Learning-Zugang, Tastschreiben) erlaubt es, zahlreiche organisatorische Dinge (z.B. Elternbriefe, Schulaufgabenkalender, etc.) online durchzuführen, was eine erhebliche Ersparnis von Kopien, Arbeitsaufwand, usw. mit sich bringt.

3.2 PRÄSENTATIONEN MIT NEUEN MEDIEN

Ziel(e) der Maßnahme

- Die Schülerinnen und Schüler erleben durch die Arbeit in der Projektgruppe die Vorteile von eigenverantwortlichem Lernen mit verschiedensten Medien aufgezeigt, was zur Steigerung der Medienkompetenz führt.
- Durch die gemeinsame Arbeit in einer Projektgruppe wird die Fähigkeit zum kooperativen Lernen gestärkt.
- Spezifische Sachverhalte der jeweiligen bearbeiteten Thematik werden auf unterschiedliche Art und Weise dargestellt und präsentiert, was einen Ausbau der Methodenkompetenz ermöglicht.
- Durch die Bewertung der Projektpräsentationen erfahren sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler eine neue Form der Leistungserhebung, die nicht nur Wissen, sondern auch erworbene Kompetenzen abprüft.

Kurzbeschreibung

- Im Rahmen der laut Lehrplan der Bayerischen Realschule in Bayern verankerten Projektpräsentation in der 9. Jahrgangsstufe erstellen einzelne Projektgruppen mit Hilfe der Neuen Medien Präsentationen, um Mitschülern, Lehrkräften und Personen des öffentlichen Lebens gestellte Themenschwerpunkte zu erläutern.
- Quer durch die Jahrgangsstufen und Zweige der Realschule erstellen Schülerinnen und Schüler verschiedenste Vorträge, Referate, etc., die mit Hilfe der Neuen Medien angefertigt werden.

Stand der Umsetzung

- Die entsprechend geforderte Projektpräsentation in Jahrgangsstufe 9 wird unter der Federführung des Fachs Deutsch geplant und durchgeführt. In diesem Fach ersetzt die Präsentation einen großen Leistungsnachweis. Zusätzlich werden in mehreren Beifächern kleine Leistungsnachweise erhoben (IT, Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft,...).
- In sämtlichen anderen Jahrgangsstufen werden quer durch alle Fächer Präsentationen und Referate erwartet und durchgeführt. Das Spektrum geht dabei von der Vorstellung des Lieblingsbuches über Merkmale der Landeskunde hin zu fachspezifischen Themen jeglicher Art.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Die Erstellung solcher Präsentationen erfordert von Anfang der Schullaufbahn an ein Einarbeiten in Neue Medien. Deswegen werden in verschiedenen Fächern Möglichkeiten geschaffen, sich die entsprechenden Kompetenzen anzueignen (z.B. IT-Unterricht, Lernen lernen, in Gruppenarbeit,...).
- Um die Schülerinnen und Schüler künftig noch gezielter auf den Einsatz und die Nutzung Neuer Medien vorzubereiten, ist geplant eine Art „Medienführerschein“ zu gestalten. Das bedeutet, dass jeder Jugendliche während seiner Zeit an der RS Schöllnach bestimmte Module hinsichtlich des Einsatzes Neuer Medien belegen muss, was mit einem entsprechenden

Zertifikat bescheinigt wird. So kann gewährleistet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler die gleiche Grundausbildung in Sachen Medien erfährt.

3.3 ANGEBOTE IN DER OFFENEN GANZTAGSBETREUUNG SCHAFFEN

Ziel(e) der Maßnahme

- Die Schüler bekommen die Möglichkeit, sich außerhalb des Regelunterrichts gemäß ihrer Interessen mit diversen neuen Medien auseinanderzusetzen.
- Ganzheitliches Lernen soll gefördert werden.
- In der Wirtschaft anerkannte Zertifikate und Zusatzausbildungen können bereits vor dem Eintritt in den Beruf abgelegt werden (Cisco, Microsoft).

Kurzbeschreibung

- Um eine ganzheitliche Ausbildung für die Schülerinnen und Schüler gewährleisten zu können, werden neben schulischen Angeboten auch kreative / sportliche / musische / mediale Komponenten eingebaut.
- Angeboten werden folgende Kurse: Multimedia, Schülerzeitung, div. Computerangebote, ...
- Die jeweilige (Fach-)Lehrkraft ist zu festen Zeiten ansprechbar bzw. bei Angeboten anwesend.
- Nachmittagsangebote sind integriert in die offene Ganztagesbetreuung.

Stand der Umsetzung

- Im Rahmen des Nachmittagsunterrichts sowie der Angebote der Ganztagsbetreuung gibt es bereits zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Neuen Medien auseinander zu setzen.
- Es ist geplant, im Laufe der nächsten Schuljahre das bisher vorhandene Angebot sukzessive auszubauen und zu erweitern.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Die Akzeptanz innerhalb der Schülerschaft bezüglich der Angebote am Nachmittag ist im Laufe der letzten Jahre deutlich angestiegen. Deshalb kann man zum Schluss kommen, dass ein weiterer Ausbau in diese Richtung positive Ergebnisse und eine steigende Motivation der Schülerinnen und Schüler mit sich bringen wird.

3.4 MEBIS – MEDIEN- UND BILDUNGSSERVER BAYERN

Ziel(e) der Maßnahme

- Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, sich im und außerhalb des Regelunterrichts gemäß ihrer Interessen mit diversen neuen Medien auseinanderzusetzen.
- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbstständig Themenschwerpunkte diverser Unterrichtssequenzen in der Lernplattform.
- Die Lehrkräfte erhalten die Möglichkeit unmittelbares Feedback in der Lernplattform an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.
- Schülerinnen und Schülern wird ermöglicht, sich weitreichend mit Prüfungs- und Vergleichsarbeiten der vergangenen Jahre auf eigene Prüfungen und Tests vorzubereiten (Prüfungsarchiv).

Kurzbeschreibung

- Jeder Nutzer (Lehrkräfte und Schüler) erhält einen eigenen individuellen Zugang zu den Angeboten von mebis.
- Mediathek: hier werden zahlreiche unterstützende und begleitende Medien verschiedenster Art (Film, Audio, Grafiken, Bilder, Fotos, etc.) angeboten, die zur Vertiefung und Erarbeitung diverser Themenschwerpunkte eingesetzt werden können.
- Prüfungsarchiv: hier werden zahlreiche Prüfungsaufgaben und Vergleichsarbeiten verschiedenster Art (Abschlussprüfung, Jahrgangsstufentests,...) angeboten, die zur Vorbereitung und Übung eingesetzt werden können.
- Lernplattform: hier erstellen Lehrkräfte online-Kurse auf einer moodle-Plattform, in denen die Schülerinnen und Schüler selbsttätig arbeiten, sich Wissen aneignen, Recherchearbeiten erledigen und Fragen sowie gestellte Aufgaben erledigen können. Das unmittelbar mögliche Feedback durch die Lehrkraft verstärkt den Lerneffekt deutlich, verglichen mit Feedback-Ausgaben in der nächsten Unterrichtsstunde, die zeitlich weit entfernt ist.

Stand der Umsetzung

- Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 wurden zunächst alle Lehrkräfte in das System implementiert, im Nachgang dazu sämtliche Schülerinnen und Schüler.
- Nach einer einführenden Fortbildungsveranstaltung begannen einige Kolleginnen und Kollegen damit, eigene Kurse in der Lernplattform zu erstellen und für die Schülerinnen und Schüler zugänglich zu machen.
- Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 arbeiteten bereits mehrere Klassen in Online-Kursen in verschiedenen Fächern (z.B. Mathematik, Englisch, IT, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch,...).
- Regelmäßig stattfindende SchiLfs, Fortbildungen und MicroSchiLfs für verschiedenste Anwendungsszenarien aller Kompetenzstufen der Anwender tragen dazu bei, die Akzeptanz innerhalb des Kollegiums zu festigen.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Wie bei allen technischen Neueinführungen in einem Lehrerkollegium wird auch hier eine möglichst flächendeckende Nutzung ein langwieriges Unterfangen werden. Es gibt sicherlich

einige Kolleginnen und Kollegen, die dieser Neuerung ablehnend gegenüber stehen. Auch müssen die bisher skeptischen Lehrkräfte mit überzeugenden Argumenten (Zeitersparnis, Transparenz, hohes Maß an Akzeptanz durch die Schülerinnen und Schüler,...) für den Einsatz von mebis begeistert werden.

- Es wird sicher von Nöten sein, die einsatzwilligen Kolleginnen und Kollegen mit regelmäßigen Fortbildungen, Unterstützungsmaßnahmen sowie der Ankündigung von aktuellen Neuerungen und Verbesserungen in mebis „bei Laune zu halten“ bzw. noch besser zu motivieren.
- Von Seiten der Schülerschaft sind bisher durchweg positive Rückmeldungen in Bezug auf den Einsatz von mebis bekannt.

3.5 NUTZUNG DER ANGEBOTE DER FWU

Ziel(e) der Maßnahme

- Der Fachunterricht wird so gestaltet, dass jeder Schüler die Möglichkeit hat, sich altersspezifisch entsprechende Medienkompetenz anzueignen.
- Durch den Einsatz von diversen Medien im Unterricht wird die Unterrichtsqualität sichtbar verbessert.
- Schülern und Lehrern wird die Möglichkeit geboten, die für die schulische Arbeit erforderlichen Medien bzw. Arbeitsplätze zum jeweils gebotenen Zeitpunkt sinnvoll und zielorientiert zu nutzen.

Kurzbeschreibung

- Einbindung didaktisch wertvoller und Copyright-technisch unbedenklicher Medien (v.a. Filme) in den Unterrichtsalltag
- Einsatz der Mediathek der Firma FWU im Unterricht
- Materialpool online abrufbar

Stand der Umsetzung

- Seit Ende November 2014 verfügt die Realschule Schöllnach über Zugangsdaten für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkräfte erhalten ein entsprechendes Hand-Out sowie ihre eigenen Zugangsdaten sowohl in Papierform als auch digital aufbereitet (Homepage sowie mebis-Lernplattform).
- Ein kurzes Video-Tutorial findet sich ebenfalls auf der mebis-Lernplattform.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Auch hier gilt, wie für die meisten technischen und medialen Neuerungen an der Schule, dass die Reaktionen auf die Einführung innerhalb des Kollegiums stark differierten. Nach einiger Anlaufzeit stellte sich aber heraus, dass das Angebot durchaus positiv angenommen wurde und mittlerweile auch gut frequentiert ist.

3.6 SOFTWAREANGEBOTE DER SCHULE AUSBAUEN

Ziel(e) der Maßnahme

- Durch die zur Verfügung gestellten Softwareangebote erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Lebenswirklichkeit mit Arbeitsmitteln vertraut zu machen, die für ihre spätere berufliche Laufbahn wesentlich sein werden/können.

Kurzbeschreibung

- Es ist geplant, künftig im Rahmen des sog. „FWU-Rahmenvertrags“ Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern Softwarelizenzen der Firmen Microsoft (Office 365) und Adobe zur Verfügung zu stellen, damit ein Einsatz dieser Medien auch im häuslichen Umfeld möglich wird.
- Die auftretenden Kosten dieser jährlichen „Leasing-Verträge“ werden vom Sachaufwandsträger über den Schuletat erstattet bzw. über Spenden an den Elternbeirat abgedeckt.

Stand der Umsetzung

- Aktuell werden verschiedenste Angebote von Softwarepaketen geprüft, es wurden auch bereits Treffen mit anderen Realschulen (z.B. RS Viechtach) arrangiert, um einen entsprechenden Erfahrungsaustausch hinsichtlich Vor- und Nachteile diverser Modelle zu erhalten.
- Alle Klassen werden sukzessive entsprechend mit Office365-Lizenzen ausgestattet.
- Eine flächendeckende Einführung soll im Laufe dieses Schuljahres, spätestens aber zu Beginn des Schuljahres 2016/17 erfolgen.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Bisher sind keine eigenen Erfahrungswerte vorhanden, im Laufe des Schuljahr 2017/18 werden diese Maßnahmen evaluiert.
- Aussagen von Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen lassen aber den Schluss zu, dass eine solche Ausstattung des Kollegiums und der Schülerschaft enorm gewinnbringend sein kann.

3.7 FLÄCHENDECKENDER AUSBAU EINER WLAN-VERNETZUNG

Ziel(e) der Maßnahme

- Durch eine flächendeckende WLAN-Abdeckung im gesamten Schulgebäude wird den am Unterricht beteiligten Personengruppen ermöglicht, sich im Netzwerk bzw. dem Internet mit Materialien und Informationen zu versorgen.
- Die flächendeckende WLAN-Nutzung ermöglicht es, sich unabhängig von der Zugänglichkeit zu einem Computerraum ins Netzwerk bzw. Internet einzubinden.

Kurzbeschreibung

- Durch eine flächendeckende WLAN-Vernetzung soll ermöglicht werden, dass das Konzept „Bring your own device“ (BYOD) erfolgversprechend umgesetzt werden kann, da so ein permanenter Zugriff auf Netzwerk und Internet gewährleistet werden kann.

Stand der Umsetzung

- Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 installierten der Systembetreuer sowie der Hausmeister der Schule nach einer entsprechenden Ausmessung an allen neuralgischen Punkten im gesamten Schulhaus entsprechende Access-Points, die an das Schulnetz angebunden sind.
- Diese installierten Accesspoints beherrschen die Möglichkeit, zwei logisch voneinander getrennte Netze aufzuspannen. Hier wurde unterschieden in ein Lehrernetz (passwortgeschützt) und ein Schülernetz (freier Zugang mit Voucher-Lösung, vergleichbar mit Hot-Spot-Lösungen in einem Hotel).

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Bisher gibt es noch keine signifikanten Aussagen über den Erfolg dieser Maßnahme, da sich das BYOD-Konzept (*siehe 3.8*) erst ab dem aktuellen zweiten Schulhalbjahr bzw. dem Schuljahr 2016/17 in Kombination mit der Software-Ausstattung in die Tat umsetzen lässt.

3.8 „BRING YOUR OWN DEVICE“-KONZEPT

Ziel(e) der Maßnahme

- Einbindung von eigenen mobilen Endgeräten, um einen möglichst flächendeckenden Einsatz solcher Geräte in den Unterricht und damit den Zugang zum Netzwerk bzw. das Internet zu ermöglichen.
- Nutzung der Ressource „mobiles Endgerät“ im Unterricht, die ja ohnehin von einem Großteil der Schülerschaft zu privaten Zwecken genutzt wird.

Kurzbeschreibung

- Durch die Nutzung eigener mobiler Endgeräte kann eine möglichst große Abdeckung hinsichtlich der Verfügbarkeit von Neuen Medien erreicht werden.
- Die Vorteile dieses Konzepts liegen auf der Hand:
 - eine finanzielle Belastung der Schule bzw. des Sachaufwandsträgers findet nicht statt
 - die Schülerinnen und Schüler sind mit ihrem eigenen Gerät vertraut, d.h. es entfällt eine lange Einarbeitungsphase
 - die Erfahrung hat gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler mit ihren eigenen Geräten deutlich sorgsamer umgehen als mit Fremdgeräten der Schule
 - der administrative Verwaltungsaufwand für Systembetreuer oder anderen verantwortlichen Personen nimmt deutlich ab

Stand der Umsetzung

- Die flächendeckende Umsetzung des Konzeptes wurde ab dem zweiten Schulhalbjahr 2014/15 bzw. dem Beginn des Schuljahres 2015/16 in Angriff genommen.
- Seit dem Schuljahr 2016/17 können die Schülerinnen und Schüler der gesamten Schulfamilie mit eigenen Endgeräten im Unterricht arbeiten und diese verwenden.
- Seit dem Schuljahr 2017/18 haben alle Lehrkräfte die Möglichkeit, mit einem von der Schule zur Verfügung gestellten Tablet zu arbeiten.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Im Zuge einer Evaluierung am Ende des Schuljahres 2015/16 konnte festgestellt werden, dass eine Vielzahl der Jugendlichen über eigene Geräte verfügen, die auch entsprechend verwendet werden können. Ebenso wurde ermittelt, dass es die Schülerinnen und Schüler durchwegs positiv sehen, mit ihren eigenen, vertrauten Geräten jederzeit arbeiten zu können, ohne dafür extra in Computerräume gehen zu müssen.
- Von Seiten der Lehrerschaft wird berichtet, dass die Arbeit mit eigenen Geräten durchwegs positiv gesehen wird, da keine extra Räume gebucht werden müssen, um mit Neuen Medien arbeiten zu können. Außerdem wird vorteilhaft gesehen, dass die Jugendlichen mit ihren eigenen Geräten vertrauter sind als mit den Schulrechnern, was die Administration deutlich erleichtert.

3.9 SCHILF-KONZEPT FÜR LEHRKRÄFTE

Ziel(e) der Maßnahme

- Durch ein möglichst breit gefächertes Angebot an schulinternen Fortbildungen im Bereich der Neuen Medien soll erreicht werden, den Lehrkräften entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, damit diese dann wiederum an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden können.
- Abbau von Vorurteilen und Skepsis bei Kolleginnen und Kollegen in Bezug auf den gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht.
- Durch die entsprechende Schulung soll eine möglichst breite Basis von engagierten Kolleginnen und Kollegen geschaffen werden, die den Einsatz Neuer Medien im Unterricht forciert und vorantreibt.

Kurzbeschreibung

- Technikaffine und den Neuen Medien gegenüber aufgeschlossene Kolleginnen und Kollegen erarbeiten gemeinsam ein Konzept, welches erlaubt, ein möglichst flächendeckendes Angebot an Fortbildungsmaßnahmen innerhalb des Kollegiums zu gestalten.
- Die angebotenen Fortbildungsveranstaltungen werden nachmittags auf freiwilliger Basis durchgeführt und umgesetzt.
- MicroSchilfs erlauben Kolleginnen und Kollegen einfache Inhalte zeitsparend und ohne großen Aufwand zu erlernen.

Stand der Umsetzung

- Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 wurden an der Realschule Schöllnach bereits mehrere Schilfs im Bereich der Neuen Medien durchgeführt (mebis-Einführung, mebis-Lernplattform, FWU-Mediathek, CAD,...), die gut bis sehr gut frequentiert waren.
- Es ist geplant, künftig weiter entsprechende Angebote an interessierte Kolleginnen und Kollegen auszusprechen, damit eine entsprechende Nachhaltigkeit und Sicherheit im Umgang erreicht werden kann.
- Die entsprechend ausgestellten Teilnahmebescheinigungen ermöglichen es, als Ersatz für etwaige pädagogische Tage gelten zu lassen.

Anmerkungen/Erfahrungswerte

- Die seit Beginn des Schuljahres 2014/15 durchgeführten schulinternen Fortbildungen (mebis, FWU-Mediathek, CAD-Modul E1/E2, Schulhaustechnik) wurden vom Kollegium gut besucht.
- Feedbackgespräche mit den Teilnehmern der Angebote erlauben die Schlussfolgerung, dass diese Maßnahmen positiv gesehen werden und ein sukzessiver Ausbau innerhalb des Kollegiums gewünscht ist.

4. RESÜMEE UND AUSBLICK

Die Staatliche Realschule Schöllnach durchlebte in den vergangenen Jahren einen deutlichen Wandel – sowohl in baulicher Hinsicht als auch in personeller. Durch die nun neu geschaffenen infrastrukturellen Möglichkeiten sowohl in baulicher und technischer Hinsicht als auch das Vorhanden-Sein von entsprechender „Man-Power“ stehen alle Vorzeichen günstig, den Einsatz digitaler Neuer Medien konsequent und gewinnbringend voranzubringen.

Durch die bereits angesprochenen Maßnahmen, die bereits angelaufen sind bzw. in Kürze anlaufen werden, sieht sich die Schule auf dem richtigen Weg, die gesteckten Ziele hinsichtlich einer Gewinnung von Medien- und Methodenkompetenzen auch erreichen zu können. Um den angesprochenen Weg erfolgversprechend gehen zu können, ist es unerlässlich, ständig auf Neuerungen bzw. neue Angebote flexibel reagieren zu können! Auch eine stetige Evaluation der durchgeführten Maßnahmen (Schüler- und Elternbefragung, Befragung des Kollegiums) ist deswegen von Nöten. Nur wenn der beschrittene Weg gemeinsam mit entsprechend motivierten Teilnehmern von allen Seiten gegangen wird, kann das hier vorliegende Konzept Erfolge versprechen.

Die bereits angesprochene Motivation der Kolleginnen und Kollegen, die die entsprechenden Maßnahmen um- und durchsetzen ist neben dem zwingend erforderlichen Know-How sicherlich der zweite große Schlüssel zum Erfolg des Konzepts. Sicherlich ist eine gewisse intrinsische Motivation von Seiten vieler Kolleginnen und Kollegen vorhanden, doch es ist unbestritten, dass der zeitliche Mehraufwand, der mit dem Einsatz von didaktisch sinnvoll gestalteten Unterrichtsmaterialien verbunden ist, in irgendeiner Weise honoriert werden muss.

Ebenfalls muss eine eventuell anfallende finanzielle Mehrbelastung für die Schule wohlwollend von den diversen Gremien (Sachaufwandsträger, Förderverein, Gemeinde,...) gestemmt werden, um eine positive Entwicklung gewährleisten zu können. Die bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet erlauben aber eine absolut positive Prognose!

Abschließend bleibt zu sagen, dass sich die Realschule Schöllnach auf den Weg gemacht hat, digitale Neue Medien gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Dieses hier vorliegende Konzept soll dazu beitragen, dass die bisher bereits vorhandenen Ressourcen strukturiert und planbar vorliegen, so dass ein eventuell nötiges Drehen an Stellschrauben, in welche Richtung auch immer, zielgerichtet stattfinden kann, um eine hohe Qualität des Unterrichts gewährleisten zu können.

5. ANLAGEN